

eine nachhaltige Abkehr von dieser gescheiterten Landwirtschaftspolitik einfordern. Denn schöne Worte reichen nicht. Ein Güllekataster oder die Verbringung der Gülle in Ackerbauregionen wie die Hildesheimer Börde sind keine Lösung, sondern allenfalls eine Beruhigungspille. Es gibt Beispiele, wo der Gülletourismus als Freifahrtschein für die Erhöhung der Viehdichte genutzt wurde.

Gegen diese Massentierhaltung mit all ihren negativen Folgen kämpft Ihr, kämpfen Sie. Uns alle eint das gemeinsame Ziel einer gesunden Ernährung für alle Menschen.

Ich wünsche viel Kraft, Fantasie und Durchhaltevermögen für den heutigen Aktionstag und die Arbeit der geplanten Bürgerinitiative.

Mit solidarischen Grüßen Pia Zimmermann